

Ukraine investiert in Hütten-Modernisierung

Importe von Ausrüstungen werden 2007 stark zunehmen / Von Harald Meyer

Kiew (bfai) - Einen zehn Jahre währenden "**Modernisierungs-Boom**" sagen Experten der ukrainischen Stahlindustrie voraus. Mehrere Stahlkonzerne haben zu diesem Zweck bereits Groß-Kredite aufgenommen. Die Gesamtsumme neu herausgelegter Darlehen betrug 2006 mehr als 1 Mrd. US\$. **Die Importe von Hütten- und Walzwerksausrüstungen werden 2007 stark zunehmen.** Der Industriezweig verzeichnete im Jahr 2006 erneut Produktions-Zuwächse: bei Stahl auf 41 Mio. t (+6%), bei Roheisen auf 32,9 Mio. t (+7%) und bei Walzgut auf 36,2 Mio. t (+7%).

Wie die ukrainische Wirtschaftspresse erfahren haben will, plant Kostjantyn Shewago, Industriemagnat, Parlamentarier und Mehrheitsgesellschafter des Mischkonzerns Finansy i Kredyt, **in der Region Poltawa ein neues Stahlwerk mit einer Jahres-Kapazität von 3 Mio. t.** Die Investition solle an einem Standort nahe einer konzerneigenen Erzmine, betrieben vom Bergbau- und Anreicherungskombinat Poltawsky GOK als der größten Tochtergesellschaft des Konzerns, getätigt werden. Für den Betrieb des künftigen Werks sei bereits eine besondere Gesellschaft, Vorskla Steel, gegründet worden. Der Konzern plane im übrigen auch den Bau eines Walzwerks in Ungarn. Dort würden nach Inbetriebnahme Brammen aus ukrainischer Produktion verarbeitet.

Einfuhren von Ausrüstungen für Stahlwerke, Gießereien und andere metallurgische Werke (in 1.000 US\$)						
Warengruppe (HS)	2004		2005		2006	
	Insgesamt	aus D	Insgesamt	aus D	Insgesamt	aus D
84.54 (Konverter, Gießereimaschinen)	15.846	433 (2,7%)	84.837	1.616 (1,9%)	52.807	894 (1,7%)
.davon						
.845410 Konverter	27	-	136	-	1	-
.845420 Gießformen, Gießpfannen	168	-	47	-	1.824	-
.845430 Gießereimaschinen	12.160	19 (0,2%)	83.211	1.457 (1,8%)	39.296	123 (0,3%)
.845490 Teile	3.491	414 (11,9%)	1.444	160 (11,0%)	11.686	771 (6,6%)
84.55 Walzwerks-Ausrüstungen	17.313	25 (0,1%)	6.691	556 (8,3%)	26.213	14.446 (55,1%)
.davon						
.845510 für Rohrwalzwerke	1.149	-	1.530	-	2	2 (100%)
.845521 für Warmwalzwerke	15	-	527	-	-	-
.845522 für Kaltwalzwerke	3.122	6 (0,2%)	1.621	-	3.559	210 (5,9%)
.845530 Walzen für Walzwerke	12.160	19 (0,2%)	1.733	556 (32,1%)	3.660	-
.845590 andere Teile	867	0	1.280	-	18.991	14.234 (75%)

An mehrere große Industrie-Finanz-Gruppen der Ukraine wurden durch internationale beziehungsweise ausländische Finanzorganisationen Darlehen herausgelegt. Damit sollen Modernisierungsvorhaben in großem Maßstab möglichst zügig durchgeführt werden. Dabei geht es in erster Linie um Investitionen, welche die Erdgas-Verbrauchsparameter der Stahlindustrie senken helfen.

Vor allem hat die **Donbass Industrial Union** (DIU, russisch: ISD) der Tycoons und Politiker Witali Haiduk und Serhi Taruta zwei Kredite in einer Gesamthöhe von 500 Mio. US\$ aufgenommen. Kreditgeber sind die International Finance Corporation (Weltbank-Gruppe) und die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD). Auch hier geht es in erster Linie um Maßnahmen zur Energieverbrauchsdrösselung. Die DIU kontrolliert zwei Hüttenwerke in der Ukraine mit Standorten in Dnipropetrowsk beziehungsweise Altschewsk, Region Luhansk.

Die Industrie-Holding **System Capital Management** (SCM) des ukrainischen "Stahl-Barons" Rinat Achmetow hat 2006 für Zwecke der Modernisierung und Effizienzsteigerung angeschlossener Stahlwerke insgesamt 455 Mio. US\$ investiert. Die Maßnahmen galten dem Hüttenwerk AsowStal (Mariupol), dem Metallurgischen Werk Jenakiewe (Region Donezk) sowie dem Rohrwerk Charzyssk (Region Donezk).

Groß-Kredite zur Modernisierung der Eisen- und Stahlindustrie 2006		
Unternehmen/Konzern	Kreditgeber	Darlehenssumme (in Mio. US\$)
System Capital Management (SCM)	BNP Paribas	400
Donbass Industrial Union (DIU)	International Finance Corporation	350
Mittal Steel Krywy Rih	EBRD	200
Stahlwerk Altschewsk (DIU)	EBRD	150
AsowStal	ING Group	100
ISTIL	EBRD	50
SaporishStal	Citibank	44

Quelle: eigene Recherchen

Bei dem führenden französischen Geldinstitut BNP Paribas S.A. nahm die Holding einen syndizierten Kredit im Umfang von 400 Mio. US\$ auf. Diese Mittel sind für Investitionen in zwei Erzbergbau- und -aufbereitungsbetrieben bestimmt. Das Stahlwerk Altschewsk will mit dem Kredit Investitionen in eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage finanzieren und so den Energieverbrauch dröseln.

In das **Stahlwerk SaporishStal** - mit dem in Kanada ansässigen Sowjet-Emigranten Alex Schnaider und dem ukrainischen Geschäftsmann Eduard Schyfryn als Mehrheitsgesellschaftern - wurden 2006 knapp 100 Mio. US\$ investiert. Für 2007 stehen weitere Investitionen im Umfang von 250 Mio. US\$ bevor. Auch hier steht, wie SaporishStal-Finanzdirektor Oleksandr Rabzun am 6.12.06 auf einer Pressekonferenz ausführte, der Übergang auf energiesparende Technologien im Mittelpunkt. Erstmals sei der Einsatz von Kohlenstaubeinblas-Verfahren vorgesehen. Aus Eigenmitteln will das Stahlwerk 100 Mio. US\$ aufbringen und aus Krediten, herausgelegt durch nicht näher bezeichnete ausländische Banken, die restlichen 150 Mio. US\$.